

L 7924/L 7926-48	3	E Hochdorf - E Schweinhausen, Hochgeländ	324 ha
Rißkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
<u>2-3</u> 8-> 12		ehem. Kgr. E Hochdorf (Anhang: RG 7924-120), R: ³⁵ 59 650, H: ⁵³ 21 150	
<u>3</u> 33		Bohrung (BO7924/99), R: ³⁵ 61 435, H: ⁵³ 22 685, nördlicher Flächenbereich	
<u>2</u> 26		Bohrung (BO7925/53), R: ³⁵ 61 080, H: ⁵³ 20 795, mittlerer Flächenbereich	
<u>2-3</u> 8-> 12		ehem. Kgr. N Eberhardzell, Ruine Neideck (Anhang: RG 7924-121), R: ³⁵ 61 400, H: ⁵³ 19 200, südöstlich außerhalb der Fläche gelegen	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-43 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7924/99 (R: ³⁵ 61 435, H: ⁵³ 22 685) 0,0 - 3,0 m Lehm 3,0 - 36,0 m Kies, stark steinig, sandig (Schotter des Riß- und des Haslach-Mindel-Komplexes?) 36,0 - 49,0 m Kies, Ton (Moränensedimente des Riß- und des Haslach-Mindel-Komplexes?) 49,0 - 56,0 m Sandstein (Obere Süßwassermolasse) 56,0 - 76,0 m Mergel, Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich zwischen 26 und 33 m. Einschaltungen von Moränensedimenten unterschiedlicher Mächtigkeit sind zu erwarten (s. Vorkommen L 7924/L 7926-12, 52 und 55). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5–3 m. Höhere Mächtigkeiten von lokal > 10 m sind nicht auszuschließen. mögliche Abbauerschwernisse: Die Protokolle zu den o. g. Bohrungen enthalten keine Hinweise auf karbonatische Verkittungen (Nagelfluh). In den umliegenden ehem. Kgr. (Anhang: RG 7924-120–122) ist aber Nagelfluh nachgewiesen. Nagelfluhbänke und -stotzen unterschiedlicher Mächtigkeit und eingeschaltete Feinsedimentlagen sind zu erwarten.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Bebauung und abnehmende Kiesmächtigkeiten, im N und E ebenfalls abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im S Fortsetzung in Vorkommen 49. Erläuterung zur Bewertung: Die lokale Bauwürdigkeit ist durch zwei aufgelassene Kgr. nachgewiesen. Da aber sonst nur wenige Informationen aus Spülbohrungen vorliegen, ist das Vorkommen hinsichtlich Ausdehnung, Mächtigkeit und Qualität der Schotter als nicht ausreichend erkundet zu bezeichnen.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen voraussichtlich 26–33 m. Die Bedeckungsmächtigkeiten liegen bei 0,5–3 m (örtlich > 10 m möglich). Mit Nagelfluh sowie feinkörnigen Beimengungen ist im gesamten Flächenbereich zu rechnen. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 5 bis << 1 : 6 (ohne Berücksichtigung möglicher Zwischenlagen). Aufgrund der Höhenlage der Schotter können die Kiese voraussichtlich größtenteils im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			